

# ORTSGEMEINDE MÜTZENICH



## Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung  
am 13.11.2017



VERBANDSGEMEINDE  
**PRÜM**

EIFELKREIS  
**BITBURG-PRÜM**

### Erarbeitet durch Ortsgemeinde Mützenich:

- Dieter Hansen [Ortsbürgermeister]

### In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Michael Niederprüm [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

Annette Henkel [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. Andreas Heiseler [Projektmanager Zukunfts-Check Dorf]

M.A. Katharina Scheer [Projektmanagerin Zukunfts-Check Dorf]

**Bearbeitungsstand:** 21.04.2021



- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ in der Ortsgemeinde Mützenich
- Teilnehmer:** Dieter Hansen, Ortsbürgermeister Mützenich  
Vertreter des Gemeinderates der Ortsgemeinde Mützenich  
insgesamt 19 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mützenich  
Edith Baur, Gemeindegewerkschaft<sup>plus</sup>
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm  
Katharina Scheer, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Schriftführerin:** Annette Henkel, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm
- Datum und Ort:** 13. November 2017, 20:00 Uhr im Gemeindehaus Mützenich

## 1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Ortsbürgermeister Dieter Hansen begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mützenich zur Auftaktveranstaltung der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“, Frau Annette Henkel und Herrn Michael Niederprüm von der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm sowie Frau Katharina Scheer und Herrn Andreas Heiseler als zuständige Projektmanager für den Zukunfts-Check Dorf, von der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm. Der Ortsbürgermeister drückte bei seinen einleitenden Worten seine Freude darüber aus, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger im Gemeindehaus zusammengefunden haben und somit für die Initiative Zukunfts-Check Dorf und sowie für die Ortsentwicklung in Mützenich interessieren.



**Ortsbürgermeister Dieter Hansen bei seiner Begrüßung**

Anschließend an seine Begrüßung übergab Herr Hansen das Wort an Frau Scheer von der Kreisverwaltung, die die anwesenden Bürgerinnen und Bürger ebenfalls begrüßte. Als neue Projektmanagerin des Dorfchecks stellte sie sich vor und übergibt anschließend das Wort an Andreas Heiseler. Er stellte sich ebenfalls kurz vor und erwähnte im Anschluss daran, dass die Ortsgemeinde Mützenich zurzeit noch kein Dorferneuerungskonzept besitzt, so dass der Workshop als Auftakt zur Erarbeitung eines Dorfentwicklungskonzeptes für die Ortsgemeinde Mützenich dient. Sobald der Zukunfts-Check Dorf durchgeführt und somit das Dorfentwicklungskonzept aufgestellt sind, könnten laut Herrn Heiseler in Zukunft sowohl öffentliche als auch private Dorferneuerungsmaßnahmen in Mützenich gefördert werden. Anschließend erläuterte Herr Heiseler den Anwesenden den weiteren Ablauf des Abends, bestehend aus den drei Teilen „Informationen“, „Workshop“ und „Vorstellung weitere Vorgehensweise“.

Im Informationsteil ging Herr Heiseler zunächst darauf ein, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check Dorf durchführt. In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Heiseler eine zwischen 2012 und 2014 durchgeführte Modellphase, während der in acht Modellgemeinden erstmalig der Zukunfts-Check Dorf getestet und durchgeführt wurde. Herr Heiseler stellte klar, dass sich die Kreisverwaltung aufgrund des Erfolges dieser Modellphase dazu entschieden hat, die Initiative Zukunfts-Check Dorf in 170 weiteren Ortsgemeinden durchzuführen.



Anschließend nannte der Projektmanager zunächst den demographischen Wandel als wichtigen Auslöser, der in vielen Entwicklungsbereichen Herausforderungen mit sich bringt. Diese Rahmenbedingung betreffend erklärte Herr Heiseler den Anwesenden, dass generell einige Gemeinden im Eifelkreis mit sinkenden Bevölkerungszahlen und einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung zu tun haben bzw. noch zu rechnen haben. Anhand der nachfolgenden Folien verdeutlichte Herr Heiseler, dass auch die Gemeinde Mützenich im Altersdurchschnitt voraussichtlich älter wird. Dargestellt wurden insbesondere die Altersstruktur und der Bevölkerungsstand zum 01.01.2016 sowie eine Prognose für das Jahr 2030.

Herr Heiseler ging hierbei nochmals kurz auf die bereits dargestellten Entwicklungen ein, bei denen für die Gemeinde Mützenich ein Einwohnerrückgang prognostiziert wird (6,2 % weniger Einwohner im Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 2016). Berechnet wurde diese Zahl auf Basis des natürlichen Saldos sowie der Zu- und Fortzüge der vergangenen 10 Jahre. Im gleichen Zeitraum wird der Verbandsgemeinde Prüm ein Verlust von Einwohnern um 4,9% prognostiziert.

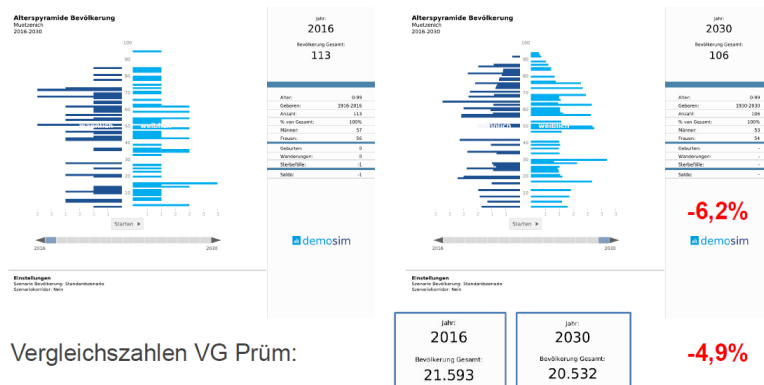
Zukunfts-Check Dorf

Demographischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS  
BITBURG-PRÜM

## Ausgangslage – Demographischer Wandel



Vergleichszahlen VG Prüm:

Workshop | Ortsgemeinde Mützenich | 13. November 2017

### Auszug der Präsentation: Bevölkerungsprognose Gemeinde Mützenich

Herr Heiseler stellte bezüglich des prognostizierten Einwohnerrückgangs jedoch klar, dass es sich hierbei tatsächlich „nur“ um eine Prognose handelt und Prognosen oftmals nicht unbedingt eintreffen. Eine Beeinflussung dieser getroffenen Prognosen soll auch mit Hilfe des Zukunfts-Check Dorf erreicht werden, bei dem es darum gehen soll, das Leben in der Gemeinde auch für die kommenden Jahren so attraktiv wie möglich zu gestalten, sodass u.a. auch junge Leute in der Gemeinde gehalten werden können.

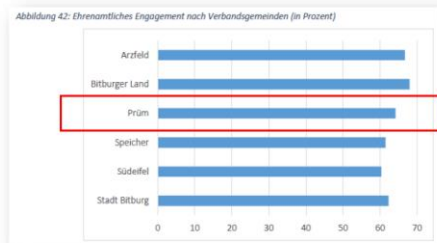
Hinsichtlich des Themas Überalterung der Bevölkerung sind die Gemeinden im Eifelkreis nach Auskunft von Herrn Heiseler in dem Sinne gleichermaßen betroffen, dass überall der Altersdurchschnitt steigt, gleich ob es sich um wachsende oder schrumpfende Gemeinden handelt. In diesem Zusammenhang erläuterte Herr Heiseler zudem ein paar grundsätzliche Problematiken die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Vereinsamung der Älteren oder zunehmende Gebäudeleerstände.

Eine weitere wichtige Rahmenbedingung liegt im gesellschaftlichen Wandel (vgl. auch nachfolgende Abbildung), der vor allem Herausforderungen in den Bereichen „Soziales Miteinander“ und „Ehrenamtliches Engagement“ mit sich bringt.



## Ausgangslage – Gesellschaftlicher Wandel

- ✓ Familienformen
- ✓ Wertewandel
- ✓ Familie und Beruf
- ✓ Migration und Integration
- ✓ Bildungsbereich und Arbeitswelt



### Auszug der Präsentation: Herausforderung Gesellschaftlicher Wandel

Darüber hinaus nannte Herr Heiseler auch den Strukturwandel in der Landwirtschaft als wichtige Rahmenbedingung, die sowohl in der Vergangenheit aber auch in der Zukunft bauliche Herausforderungen in den Dörfern des Eifelkreises mit sich brachte bzw. weiterhin bringen wird, so auch in Mützenich. Dabei erwähnte er, dass diese Herausforderungen vor allem in Ortskernlagen festzustellen waren bzw. sind, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude oder Nebengebäude. Herr Heiseler zeigte den Anwesenden in dieser Hinsicht jedoch auf, dass durch den Zukunfts-Check Dorf in der Vergangenheit bereits einige Umnutzungen solcher ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude stattgefunden haben und eine Grundlage hierfür das Dorferneuerungsprogramm sei, in dessen Rahmen Fördergelder zur Verfügung gestellt werden können.

## Ausgangslage

- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Gesellschaftlicher Wandel
- ✓ Strukturwandel, u.a. in der Landwirtschaft
- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



### Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis

In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Heiseler, dass diese Fördergelder grundsätzlich nur in solchen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können, die über ein Dorferneuerungskonzept verfügen.



Die genannten Rahmenbedingungen führen laut Herrn Heiseler in vielen Ortsgemeinden des Eifelkreises, neben den bereits erläuterten baulichen und sozialen Herausforderungen, auch zu infrastrukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden im Anschluss verdeutlichen, dass das wesentliche Ziel des Dorfcheck im langfristigen Erhalt der Dörfer im Kreis liegt und die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen und die Dorfentwicklung aktiv mit zu gestalten. Durch das Erkennen der örtlichen Chancen und Herausforderungen geht es auch um eine stärkere Bewusstseins-schaffung für das eigene Dorf. Diese aktive Teilnahme am Dorfcheck soll zu einer Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Dorfentwicklung führen sowie der Ausarbeitung einer zukunftsfähigen Strategie für die Gemeinde Mützenich dienen.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Ziele des Z-C-D

- ✓ Langfristiger **Erhalt unserer Dörfer**
  - ✓ Erhöhung des **bürgerschaftlichen Engagements**
  - ✓ **Bewusstseins-schaffung** für das eigene Dorf durch Erkennen der örtlichen **Chancen & Herausforderungen**
  - ✓ Entwicklung von **zukunftsfähigen Strategien**
  - ✓ **Fortschreibung / Erstaufstellung** der **Dorfentwicklungskonzepte**
- ➔ **Hilfe zur Selbsthilfe**



#### Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend entsprechend der folgenden Abbildung erläutert (genauere Beschreibung unter Punkt 3).

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Bürgerbeteiligung**
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzial-/Bedarfsanalyse** zur Identifizierung von Handlungserfordernissen
- ✓ **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste und **Maßnahmenplan**

#### Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf





Anschließend erläuterte Herr Heiseler, welche Themenfelder im Rahmen der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse untersucht und bewertet werden (siehe nachfolgende Abbildungen), die von Arbeitskreisen durchzuführen ist. Diesbezüglich erwähnte der Projektmanager, dass ein Ziel des an den Informationsteil anschließenden Workshops auch darin besteht, thematische Arbeitskreise für Mützenich zu benennen, die die verschiedenen Themenfelder bearbeiten werden.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS  
BITBURG-PRÜM

## Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse

### Erhebungsbögen – Themenfelder

1. Strukturdaten
2. Grundversorgung/Gewerbe
3. Gastronomie/Tourismus/Kultur
4. Soziales/Kultur/Gesundheit
5. Land- und Forstwirtschaft/  
Erneuerbare Energien

### Auszug der Präsentation: Themenfelder der Bestandserfassung 1

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



EIFELKREIS  
BITBURG-PRÜM

## Bestandsaufnahme & Bedarfsanalyse

### Erhebungsbögen – Themenfelder

6. Gebäude
7. Öffentlicher Raum und Grün-  
strukturen – Wohnqualität
- 7.1 Lage ortsbildprägender  
Grün- und Biotopstrukturen
8. Kulturlandschaftselemente
9. Beeinträchtigungen
10. Flächenmanagement

### Auszug der Präsentation: Themenfelder der Bestandserfassung 2

Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden bzw. Ergebnissen aus Gemeinden beschrieben, die derzeit mit der Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf beschäftigt sind oder diesen bereits abgeschlossen haben. Neben der Darstellung und Erläuterung zur Durchführung der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse, beispielhaft anhand des Bestandsaufnahmebogens „2. Grundversorgung/Gewerbe“, ging Herr Heiseler vor allem auf das von der Gemeinde Mützenich zu



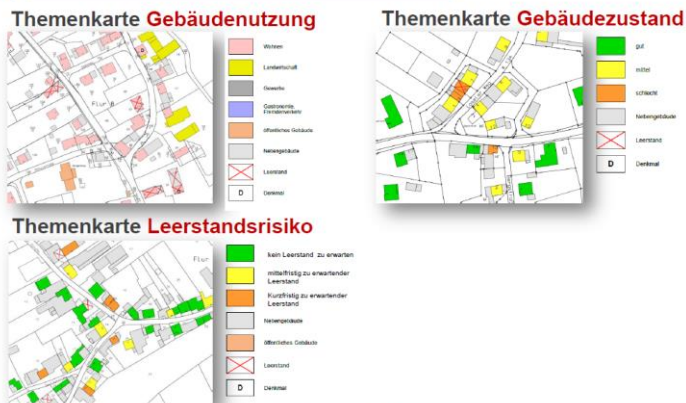
erstellende Gebäudekataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus 3 Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie sich die Situation vor allem in den Ortskernlagen darstellen kann.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Bestandsaufnahme



Auszug der Präsentation: Beispiel Themenkarte Gebäudenutzung, -zustand und Leerstandsrisiko

Ebenfalls aus dem baulichen Bereich ging Herr Heiseler auch detaillierter auf das Thema Flächenmanagement bzw. Baulandpotenzialflächen ein. Dabei erläuterte er, dass es im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wichtig sein wird, die Verfügbarkeit von in der Gemeinde vorhandenen Baulandpotenzialen zu kontrollieren und diesbezüglich Kontakt mit den entsprechenden Grundstückseigentümern zu suchen.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Bestandsaufnahme

Flächenmanagement als Schwerpunkt - System **RAUM+ Monitor**

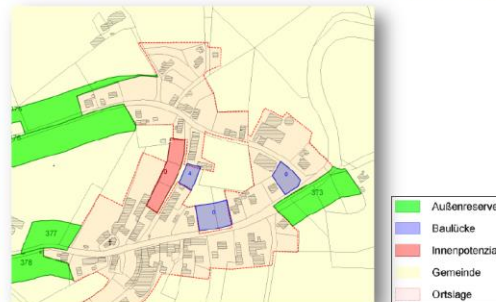
→ Prüfung der **Verfügbarkeit von Baugrundstücken** und vorhandenen **Potenzialen für die Innenentwicklung**.

Innenentwicklungspotenzial

Benachbarte Baulücken

Nachverdichtung

Außenreserve



Auszug der Präsentation: Thema Flächenmanagement

Anschließend ging Andreas Heiseler auf die möglichen baulichen, infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen ein (vgl. nachfolgende Abbildung), die sich in den am „Zukunfts-Check Dorf“ teilnehmenden Gemeinden herausgestellt haben und auch die Gemeinde Mützenich betreffen können.





## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Mögliche Herausforderungen

Es sind **drei große Themenblöcke** zu identifizieren:

Bauliche Herausforderungen	Infrastrukturelle Herausforderungen	Soziale Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstände &amp; schlechte Bausubstanz, v.a. in Ortskernen</li> <li>• Fehlende Angebote an neuen Wohnformen</li> <li>• Mangelnde Möglichkeiten zur Beseitigung von Leerständen (Zugriff / Finanzen)</li> <li>• Mangelnde Verfügbarkeit von vorhandenen Baugrundstücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlechte ÖPNV-Anbindung</li> <li>• Langsame DSL-Netze / schlechtes Mobilnetz</li> <li>• Schlechter Straßenzustand</li> <li>• Fehlender Dorfmittelpunkt</li> <li>• Sanierungs- ggf. Erweiterungsbedarf an öffentlichen Einrichtungen</li> <li>• Fehlende gastronomische Angebote</li> <li>• Landschaftspotenziale werden nicht genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schleichende Überalterung</li> <li>• Zunehmende Vereinsamung</li> <li>• Fehlende Angebote für Senioren</li> <li>• Fehlende Angebote für Kinder &amp; Jugendliche</li> <li>• Kommunikation im Ort</li> <li>• Rückläufiges Engagement in Vereinen / im Dorfleben</li> <li>• Integration von „Hinzugezogenen“</li> <li>• Weniger Seelsorge</li> </ul>

#### Auszug der Präsentation: Mögliche Herausforderungen

Welche Handlungsfelder in den verschiedenen Gemeinden aus den baulichen, infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen heraus entwickelt wurden, erläuterte Herr Heiseler im Anschluss. Zudem stellte der Projektmanager des Dorfchecks den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern anhand eines Auszugs des Maßnahmenkatalogs der Gemeinde Habscheid und dem Maßnahmenplan der Gemeinde Hisel – diese haben ihren Zukunfts-Check Dorf im November 2016 bzw. März 2017 abgeschlossen – dar, wie entsprechende Dokumente auch durch einen Arbeitskreis in Mützenich ausgearbeitet und grafisch aufbereitet werden können.

Danach verdeutlichte er anhand eines praktischen Beispiels aus der Modellgemeinde Orenhofen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen planerisch umgegangen werden kann. Dabei verdeutlichte Herr Heiseler, dass sich das aufgezeigte Beispiel aus Orenhofen derzeit auch tatsächlich in der Umsetzung befindet.

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Umsetzungsbeispiel - Orenhofen



#### Auszug der Präsentation: Innenentwicklungsmaßnahme Orenhofen

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen oder im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf in der Zwischenzeit umgesetzt wurden, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:



- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
  - ➔ Diesbezüglich verdeutlichte Herr Heiseler, dass die Bürgerbusse nicht nur die Mobilität älterer und behinderter Menschen verbessern, sondern damit einhergehend auch deren Lebensqualität deutlich steigern.
  - ➔ In diesem Zusammenhang erwähnte der Projektmanager auch die Planungen zu einem Bürgerbus für 13 Gemeinden in der Verbandsgemeinde Prüm, den sogenannten Schneifelbus, der ab Mai 2018 die Ortsgemeinden bedienen soll.
- Dorflokal Ammeldingen bei Neuerburg, Dorfverein Lebendiges Wallersheim, Krabbelgruppe Balesfeld und Fahrradcheck Dorfjugend in Rittersdorf als Initiativen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements
- Besuchsdienst in der Gemeinde Rittersdorf
  - ➔ Hinsichtlich des Besuchsdienstes für Senioren in der Gemeinde Rittersdorf verwies Herr Heiseler darauf, dass dies eine Initiative ist, die im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf der Gemeinde Rittersdorf - dieser befindet sich noch in der Ausarbeitung - entstand. Grundlage hierfür waren laut Herrn Heiseler die Ergebnisse einer Bürgerbefragung, bei der Senioren aus der Ortschaft u.a. den Wunsch zur Einrichtung eines Besuchsdienstes geäußert hatten.
- Initiative Gemeindegewester<sup>plus</sup>  
Bezüglich dieser Initiative referierte Edith Baur, die für den nördlichen Raum der Verbandsgemeinde Prüm zuständige Gemeindegewester<sup>plus</sup>, in einem kurz zusammengefassten Beitrag über dieses, von der Landesregierung Rheinland-Pfalz initiierte und finanzierte, Modellprojekt. Frau Baur ging in ihrem Vortrag darauf ein, dass die Gemeindegewester<sup>plus</sup> bei der Ausarbeitung und Entwicklung von Ideen bzw. Maßnahmen im Bereich Seniorenangebote oder „Wohnen im Alter“ gerne Unterstützung bietet.

Anschließend an den Vortrag von Frau Baur wollte Herr Heiseler anhand weiterer Beispiele, wie der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes in Rittersdorf und dem Bau eines Grillplatzes am Dorfgemeinschaftshaus in Auw an der Kyll oder auch der Inwertsetzung des Felsenweiher in Ernzen darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann bzw. soll und somit ein umsetzungsorientiertes Dorfentwicklungsinstrument darstellt.



## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Beispiele

#### Aktivitäten/Initiativen – Örtliche Treffpunkte



Auw a.d. Kyll – Errichtung eines Grillplatzes am DGH



Rittersdorf – Inwertsetzung Kirchenvorplatz

**Auszug der Präsentation: Beispiele für die Um-/Neugestaltung örtlicher Treffpunkte**

## Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



### Beispiele

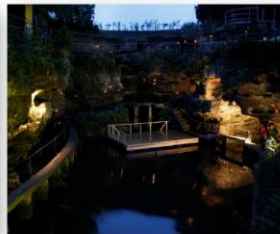
#### Aktivitäten/Initiativen – Touristische Angebote:



Felsenweiher Erzen – vor der Inwertsetzung



Felsenweiher Erzen – nach der Inwertsetzung



**Auszug der Präsentation: Maßnahme „Inwertsetzung Felsenweiher Erzen“**

Der beschriebene Begrüßungs- und Informationsteil der Veranstaltung, einschließlich der Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister Dieter Hansen und die Vorstellung der Initiative Gemeindegewässer<sup>plus</sup> durch Frau Baur dauerte etwa 65 Minuten.





## 2. WORKSHOP

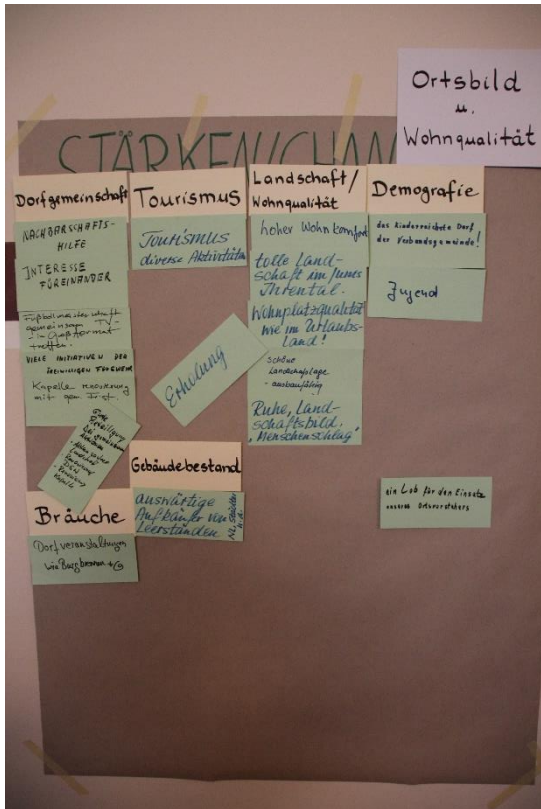
### Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse für Mützenich durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was ihrer Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Ortsgemeinde ist. Diesbezüglich verwies Frau Scheer darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.

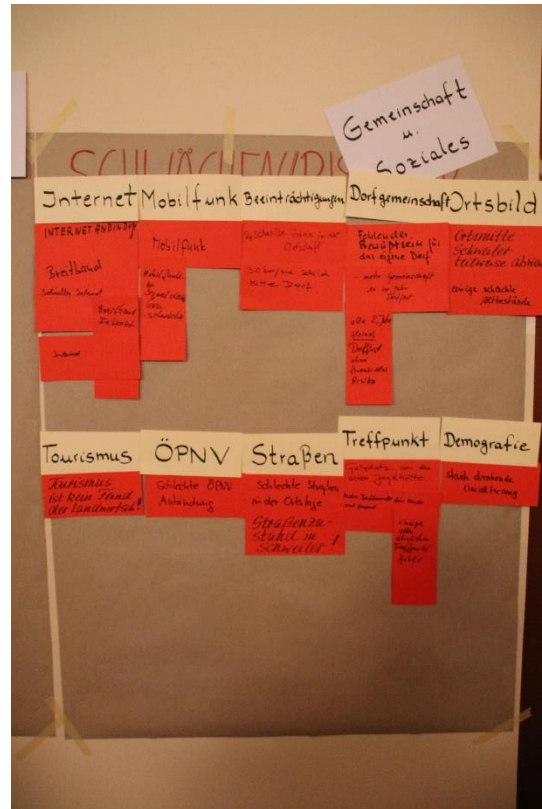
Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 20 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Herr Heiseler, Frau Scheer und Herr Niederprüm die ausgefüllte Karteikarten ein und gruppieren diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorbereiteten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.

### Anwesende Bürgerinnen und Bürger während des Workshops





Stärken



Schwächen

Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Frau Scheer zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

STÄRKEN/CHAN- CEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<p style="text-align: center;"><b>Dorfgemeinschaft (6x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarschaftshilfe</li> <li>• Interesse füreinander</li> <li>• Fußballmeisterschaft gemeinsam TV – im Großformat treffen</li> <li>• viele Initiativen der freiwilligen Feuerwehr</li> <li>• Kapelle Renovierung mit gem. Fest</li> <li>• Gute Beteiligung bei gemeinsamen Aktionen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktion Saubere Landschaft</li> <li>- Renovierung DGH</li> <li>- Renovierung Kapelle</li> </ul> </li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Landschaft/ Wohnqualität (5x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoher Wohnkomfort</li> <li>• tolle Landschaft im/ums Ihrental</li> <li>• Wohnplatzqualität wie im Urlaubsland</li> <li>• schöne Landschaftslage                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausbaufähig</li> </ul> </li> <li>• Ruhe, Landschaftsbild „Menschenschlag“</li> </ul>





<b>Demografie (3x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das kinderreichste Dorf der Verbandsgemeinde</li> <li>• Jugend</li> <li>• ein Lob für den Einsatz unseres Ortsvorstehers</li> </ul>
<b>Tourismus (2x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus diverse Aktivitäten</li> <li>• Erholung</li> </ul>
<b>Bräuche (1x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfveranstaltungen wie Burgbrennen</li> </ul>
<b>Gebäudebestand (1x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auswärtige Aufkäufer von Leerständen NL, Städter u. a.</li> </ul>

Anschließend an die Darstellung der genannten Stärken präsentierte Frau Scheer die Aspekte, die der Meinung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger nach nicht so gut in der Gemeinde Mützenich sind.

<b>SCHWÄCHEN/RISIKEN</b>	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
<b>Internet (5x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetanbindung</li> <li>• Breitband (2x) schnelles Internet</li> <li>• Internet (2x)</li> </ul>
<b>Ortsbild (5x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsmitte Schweiler teilweise abweisend</li> <li>• einige schlechte Altbestände</li> </ul>
<b>Dorfgemeinschaft (3x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlendes Bewusstsein für das eigene Dorf</li> <li>• mehr Gemeinschaft - 1x im Jahr Dorffest</li> <li>• alle 2 Jahre kleines Dorffest ohne finanzielles Risiko</li> </ul>
<b>Mobilfunk (2x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilfunk</li> <li>• Mobilfunksignal Stärke-/bzw. Schwäche</li> </ul>
<b>Treffpunkt (2x)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillplatz an der zu alten Jagdhütten Treffpunkt für Kinder und Jugend</li> <li>• Kneipe oder ähnlicher Treffpunkt fehlt</li> </ul>



<p><b>Beeinträchtigungen (2x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu schnelles Fahren in der Ortschaft</li> <li>• 30 km/Std. Schild Mitte Dorf</li> </ul>
<p><b>Straßen (2x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schlechte Straßen in der Ortslage</li> <li>• Straßenzustand in Schweiler</li> </ul>
<p><b>ÖPNV (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schlechte ÖPNV-Anbindung</li> </ul>
<p><b>Tourismus (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus ist kein Feind der Landwirtschaft!</li> </ul>
<p><b>Demografie (1x)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stark drohende Veralterung</li> </ul>

### Arbeitskreise

Auf Basis der im Workshop von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen für die Gemeinde Kleinlangenfeld schlugen Frau Scheer und Herr Heiseler in Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister die Bildung von zwei Arbeitskreisen zu folgenden Oberthemen vor:

- **Arbeitskreis 1: Gemeinschaft und Soziales**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten: Demografie, Tourismus, Dorfgemeinschaft, Treffpunkt, Bräuche
- **Arbeitskreis 2: Ortsbild und Wohnqualität**  
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten: Gebäudebestand, Ortsbild, Beeinträchtigungen, Straßen, ÖPNV, Internet, Mobilfunk, Landschaft/Wohnqualität

Herr Heiseler betonte, dass die Themen der Arbeitskreise lediglich ein Vorschlag seien und sich die thematischen Inhalte der vorgeschlagenen Arbeitskreise im Rahmen des Ausarbeitungsprozesses des Zukunfts-Check Dorf ändern und entsprechende Umstrukturierungen der Arbeitskreise, z.B. eine Aufteilung in weitere Arbeitskreise oder die Bildung von Untergruppen bei einer überdurchschnittlich hohen Mitgliederzahl von der Gemeinde Mützenich vorgenommen werden können.

Entsprechende Listen zur Mitwirkung in den Arbeitskreisen wurden bereits während des weiteren Verlaufes der Veranstaltung durch die Reihen gereicht. Herr Heiseler betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll. Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch zukünftig bei Herrn Ortsbürgermeister Hansen oder einem sogenannten „Kümmerer“ (s.u.) bekunden, bei



dem die Listen hinterlegt sein werden. Zudem erwähnte Herr Heiseler, dass die Teilnahme in den Arbeitskreisen auch für Bürgerinnen und Bürger offen ist, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten. An dieser Stelle rief der Projektmanager auch dazu auf, dass die anwesenden Bürgerinnen und Bürger innerhalb des Dorfes nochmals Werbung für das Projekt Zukunfts-Check Dorf betreiben.

Herr Heiseler empfahl bezüglich der Besetzung der Arbeitskreise, dass sich die Gemeinde hierfür rund einen Monat Zeit nehmen sollte. Zudem erwähnte er, dass eine Mitteilung im Amtsblatt hilfreich sein kann, in der nochmals auf die am 13.11.2017 stattgefundene Auftaktveranstaltung hingewiesen wird und sich an einer Mitarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger bei Herrn Ortsbürgermeister Hansen oder einem möglichen „Kümmerer“ melden können. Alternativ zu einer Mitteilung im Amtsblatt kann laut Herrn Heiseler auch ein separates Informationsblatt in den Haushalten in Mützenich verteilt werden. Auch andere Medien wie soziale Netzwerke, können zur Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern sowie zur Bürgerinformation über das Projekt Zukunfts-Check Dorf herangezogen werden.



### 3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf. Der Projekttablauf wird entsprechend der nachfolgenden Abbildung von statten gehen, wobei eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte dem Ortsbürgermeister bereits vorliegt und bei bestehendem Interesse von Seiten der Bürgerinnen und Bürgern angefragt werden kann.

#### Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



#### Zukunfts-Check Dorf

Arbeitsschritt	Mögliche Zeitschiene	Durchführung	Beratung
1. Workshop	Auftakt	KV, VG	
2. Bildung/Zusammensetzung der Arbeitskreise	1./2. Monat	OG	KV
3. Bestandsaufnahme mittels standardisierter Bögen	2.-4. Monat	OG	KV, VG
4. Potenzial-/Bedarfsanalyse	4.-5. Monat	OG	KV, VG
5. Ausarbeitung Maßnahmen und Priorisierung (Zusammenstellung Maßnahmenkatalog)	5.-8. Monat	OG	KV, VG
6. Maßnahmenplan	8.-9. Monat	OG, KV	VG
7. Abschlussbericht	Parallel/Ende	OG	KV, VG
8. Öffentliche Präsentation	Abschluss	OG	
<b>→ Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept</b>			
9. Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre		OG	KV, VG



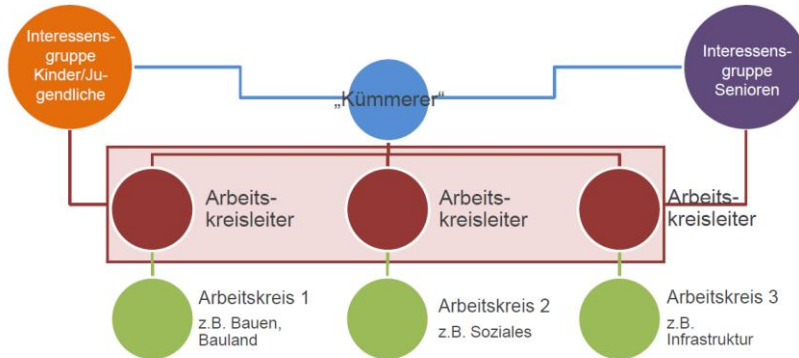
#### Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte nochmals, dass der am 13. November 2017 durchgeführte Workshop den Auftakt der Initiative Zukunfts-Check Dorf für die Gemeinde Mützenich darstellt und die anschließenden Arbeitsschritte 2 bis 5 vorwiegend in Eigenverantwortung der Arbeitskreise bzw. der Gemeinde durchgeführt werden sollen, wobei die Verwaltungen bei Fragen und Problemen beratend bzw. unterstützend zur Seite stehen. Herr Heiseler erwähnte auch, dass eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollte.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfchecks auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Gemeinde einen eigens erstellten Fragebogen zur Verfügung, der durch die Arbeitskreise für die Beteiligung der genannten Gruppen, aber auch der gesamten Bevölkerung genutzt werden kann, jedoch nicht muss. Alternativ können mit den genannten Interessengruppen auch eigene Workshops durchgeführt werden, um diese aktiv in den Dorfcheck mit einzubeziehen.



## Zukunfts-Check Dorf



### Auszug der Präsentation: Organisation

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen und verwies auf die nachfolgend dargestellte Folie:

## Zukunfts-Check Dorf

### Aufgaben der Organisationseinheiten

Kümmerer	Arbeitskreisleiter	Arbeitskreismitglieder
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Koordination</b> sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.)</li> <li>✓ <b>Vermittler</b> zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ <b>Ansprechpartner</b> für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder</li> <li>✓ <b>Koordination</b> des jeweiligen Arbeitskreises</li> <li>✓ <b>Leitung</b> der Arbeitskreissitzungen</li> <li>✓ <b>Verteilung von Aufgaben</b> innerhalb des Arbeitskreises</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Durchführung der <b>Bestandsaufnahme</b></li> <li>✓ Identifizierung von <b>Stärken und Schwächen</b> in den Themengebieten</li> <li>✓ Definition von <b>Handlungsfeldern</b> in den Themengebieten</li> <li>✓ Ausarbeitung der <b>Maßnahmen</b> und Aufstellung des <b>Maßnahmenplans</b> mit Unterstützung der Verwaltungen</li> </ul>

### Auszug der Präsentation: Aufgaben der Organisationseinheiten

#### Kümmerer

Bezüglich der Position des Kümmerers erläuterte Herr Heiseler, dass diese Rolle vom Ortsbürgermeister eingenommen werden kann, aber nicht muss. Herr Heiseler verwies in diesem Zusammenhang auf andere, am Zukunfts-Check Dorf teilnehmende Gemeinden, in denen sich eine andere Person dazu bereit erklärt hat, diesen Posten zu übernehmen (z.B. Vorsitzende/r Dorfförderverein). Eine andere Möglichkeit bestünde darin, dass sich zwei Personen die Position des Kümmerers teilen.

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Gemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Vorlage zu Erstellung eines Abschlussberichts, u.v.m.) zur Verfügung stellt. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie





Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Gemeinde Mützenich ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Checks Dorf dienen.

Frau Scheer und Herr Heiseler bedankten sich am Ende des Vortrages zunächst einmal für das zahlreiche Erscheinen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die konstruktive und umfangreiche Mitarbeit während des Workshops und standen den Anwesenden anschließend für Fragen zur Verfügung.

## Fragen

- Eine Bürgerin erwähnte, dass im Ortsteil Schweiler keine Kinder wohnen und fragte, ob daher die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Mützenich unterschiedlich betrachtet werden sollen, auch vor dem Hintergrund, dass in Mützenich selbst noch mehrere Kinder und Jugendliche wohnhaft sind. Herr Heiseler antwortete, dass das Dorfentwicklungskonzept für die gesamte Gemeinde ausgearbeitet wird. Im Rahmen des auszuarbeitenden Abschlussberichtes kann jedoch auf die ungleiche demografische Verteilung und die damit eingehenden Folgen hingewiesen werden.
- Es wurde die Frage gestellt, ob es Zuschüsse zum Zukunfts-Check Dorf gibt. Da der Zukunfts-Check Dorf zu großen Teilen vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird, entstehen den Gemeinden nur geringe Kosten in Form des Eigenanteils, den sie zum Dorfcheck leisten. Dieser Eigenanteil liegt oft bei 1/10 oder weniger des Betrages, den eine Ortsgemeinde aufwenden müsste, um ein Dorferneuerungskonzept durch ein Planungsbüro erstellen zu lassen. Direkte Fördergelder aus dem Zukunfts-Check Dorf zur Umsetzung von Maßnahmen gibt es nicht. Der Dorfcheck stellt jedoch ein gesamtheitliches Dorfentwicklungskonzept dar, auf dessen Basis u.a. Fördergelder aus dem Dorferneuerungsprogramm sowohl für die Gemeinde als auch für Private zukünftig zur Verfügung gestellt werden können.
- Eine Bürgerin fragte, wie es mit dem Denkmalschutz wäre und zwar bezüglich der Einreichung von Gebäuden, um sie unter Denkmalschutz zu stellen. Hierzu wäre Kontakt mit dem Kreisdenkmalpfleger Detlef Kleintischen aufzunehmen.
- Frage eines Bürgers ob es Fördermöglichkeiten bei bereits laufenden Projekten bzw. in Auftrag gegebenen Gutachten (hier: Gutachten Nahwärmenetz) gibt, ggf. auch nachträglich. In diesem Fall verwies Herr Heiseler auf die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die im Bereich Erneuerbare Energien (u.a. Nahwärmenetze) verschiedene Förderprogramme aufweist. Herr Heiseler erwähnte, dass seines Wissens nach auch die Konzeptionierung von Nahwärmenetzen gefördert wird, verwies hier jedoch auf die KfW oder auch Energieberater als geeignetere Ansprechpartner.
- Breitband- Mobilversorgung  
Zu den gehäuft genannten Themen „Breitband“ und „Mobilfunkversorgung“ drückte Ortsbürgermeister Hansen seinen persönlichen Unmut über den Umgang der Kreisverwaltung mit diesem Thema aus. Kleinere Gemeinden werden seiner Meinung nach nicht so gut und nicht in der richtigen Reihenfolge an eine schnelle Internetversorgung angeschlossen. Herr Heiseler teilte hierzu mit, dass auch in der Gemeinde Mützenich bis spätestens zum Ende des Jahres 2019 ein Ausbau der Breitbandversorgung stattfinden wird.

Das Schlusswort oblag Herrn Hansen, der sich ebenfalls für das Erscheinen und das gezeigte Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedankte. Ebenfalls dankende Worte richtete Herr Hansen



an Frau Scheer und Herrn Heiseler für deren Vortrag und Durchführung der Veranstaltung sowie an Frau Henkel und Herrn Niederprüm von der Verbandsgemeindeverwaltung Prüm.

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Dieter Hansen, Ortsgemeinde Mützenich
- Weiterleitung an die Leiter der Arbeitskreise durch Herrn Hansen (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Weiterleitung an die Mitglieder der Arbeitskreise durch Herrn Abel (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Frau Annette Henkel, Verbandsgemeinde Prüm
- Herr Michael Niederprüm, Verbandsgemeinde Prüm





RheinlandPfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen der Kommunalentwicklung gefördert.